

Geldpolitik: Das EZB:

= EZB + NZZBs

€-System = EZB + NZZBs der €-Länder

Hauptziel: **Preisniveaustabilität**

Nebenziel: **Unterstützung der allg. Wirtschaftspolitik der Länder**

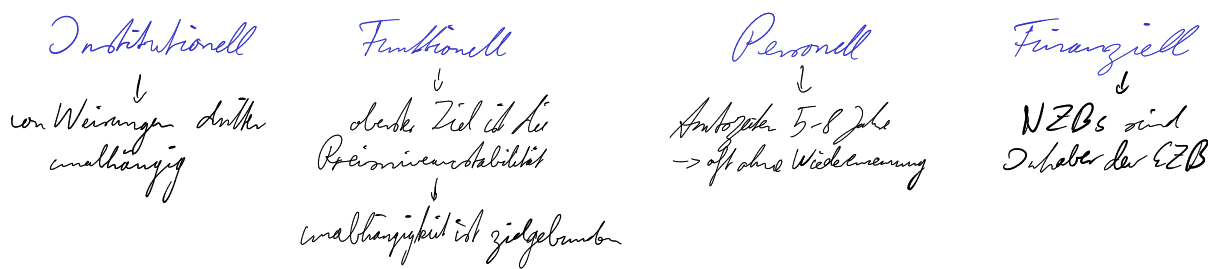
(Planungssicherheit, niedrig Zinsen, Zinsen schützen, erhöht Kaufkraft)

EZB - Organe:

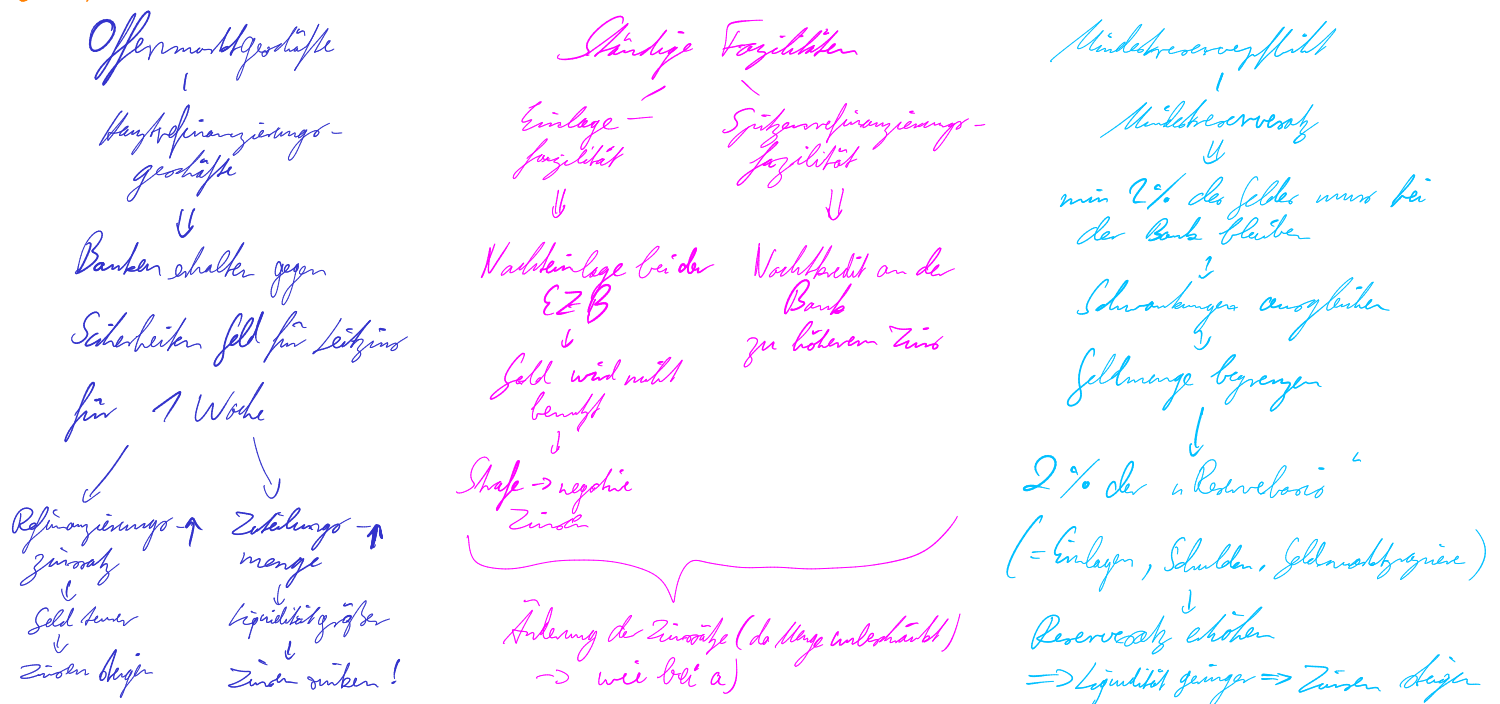
Legislatoren { EZB-Rat = Aufsicht EZB-Direktorium + Präsid der NZZBs
+ „erweiterter Rat“ => auch Präsid der NZZBs ohne €

Eintritt: Land muss sich wirtschaftlich anpassen, sonst durch niedriger Leitzins hohe Inflation
=> hohe Inflation $\hat{=}$ niedriger Leitzins & muss erhöht werden

EZB ist **unabhängig**:



Geldpolitische Instrumente:



Finalgeldschöpfung:

= unbegrenzte Geldschöpfung durch wiederholtes Einzahlen von Krediten

beschränkt: Kredite werden immer zum Teil verbraucht

• Mindestreserve der Banken \Rightarrow Teil des Kredits muss gelagert werden

= „endliche Finalgeldschöpfung“

Frödersche Geldverzehrgleichung:

$$\begin{array}{ccccccc} H & \times & P & = & M & \times & U \\ \downarrow & & \downarrow & & \downarrow & & \downarrow \\ \text{Handelsvolumen} & & \text{Preis} & & \text{Geldmenge} & & \text{Umlaufgeschwindigkeit} \end{array}$$

Idealtypische weitergehende Wirkung

\rightarrow Zinssätze des EZB sollten **Leitzinsen** sein

\rightarrow Wirkung nicht nur auf den Geldmarkt, sondern auch als Kredit-/Grazien zwischen Banken und Nichtbanken!

Grenzen der Geldpolitik

\Rightarrow Wirkungshemmnisse im Boom:

1. Zinsniveau $\uparrow \rightarrow$ Kapitalimport \rightarrow Geldmenge $\uparrow \rightarrow$ Zins \downarrow
2. Gesamtkapitalstabilität > Fremdkapitalzins \rightarrow Investitionen steigen
3. Unternehmen können sich leicht rein durch Gewinne selbst finanzieren
4. Zins ist nur für kapitalintensive Unternehmen von Bedeutung
5. Konsumentenverhalten: Preise \uparrow = vorgezogene Käufe
6. Banken können sich auch neben EZB refinanzieren

\Rightarrow Wirkungshemmnisse in der Rezession:

1. fallendes Zinsniveau \rightarrow Kapitalexport
2. „Liquiden“ in Erwartung niedrigeren Einkommens & Privathaushalte
3. pessimistische Gewinnerwartung der Unternehmen

⇒ Allgemeine Probleme:

1. Konjunkturverlaufsvorhersage meist schwierig
2. richtige Dosierung der Maßnahmen
3. Verzögerung der Wirkung der Maßnahmen

⇒ Bsp: kontraktive Geldpolitik = Geldmenge wird künstlich verkleinert

Die Zahlungsbilanz

= Darstellung aller Transaktionen zwischen In- und Ausland in einer Wirtschaftsperiode

↳ Erfasst Bestände der Geldströme

Leistungsbilanz	Kapitalverkehr / -bilanz o. b. a. Devisenbilanz	Vermögensänderungsbilanz
<ul style="list-style-type: none"> Warenhandel: Export/Import von Gütern Dienstleistungen: z.B. Urlaub im Ausland buchen Primäreinkommen: Geld, das in / aus Kapitalinvestitionen im Ausland fließt Sekundäreinkommen: regelmäßige Schenkungszahlungen z.B. Entwicklungshilfe / Hilfe in Heimat 	<p>= finanzielle Transaktionen mit dem Ausland / Kapitalimport</p> <p>z.B. Wertpapieranlagen und Direktinvestitionen</p>	<p>→ <u>einmalige</u> Transaktionen denen keine Leistung gegenüber steht</p> <p>Restposten: Alles, was vergessen wurde, um die Bilanz auszugleichen.</p>

Wechselkursystem

→ bei Transaktionen mit dem Ausland müssen Zahlungsmittel i. d. R. in ausländische Währungen getauscht werden

Wechselkurs

Preisnotierung: 1 \$ kostet 0,84 €

Mengennotierung: 1 € = 1,39 \$

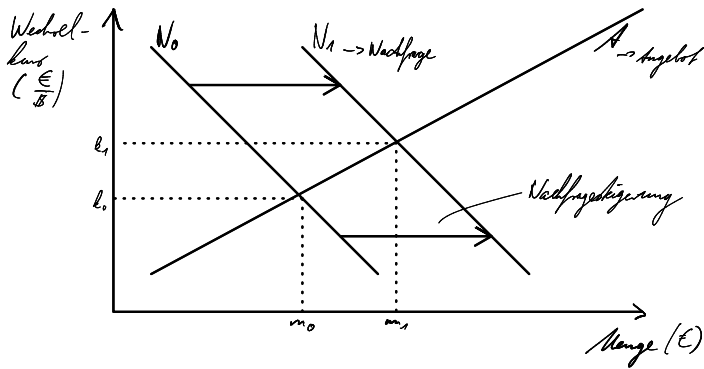
Einflussfaktoren auf den Kurs

- Außenhandel
- Kursregulierungen
- wirtschaftliche Entwicklungen
- politische Entwicklungen
- Zinsunterschiede
- Inflationsunterschiede
- Interventionen der Notenbank

System der flexiblen Wechselkurse

→ System der freien Marktwirtschaft

→ Wechselkurs ändert sich ständig



generell:

- Je günstiger der Dollar, desto mehr Nachfrage besteht
- Je teurer der Dollar, desto mehr Angebot besteht
- Gleichgewichtskurs = Wechselkurs \Leftrightarrow Angebot = Nachfrage

Bsp.: Nachfragesteigerung → Verschiebung nach rechts
 ↓
 Wechselkurs/Preis und Menge steigt

Bsp.: Angebotssteigerung → sinkende Wechselkurse

Gründe für Devisennachfrage (-steigerung):

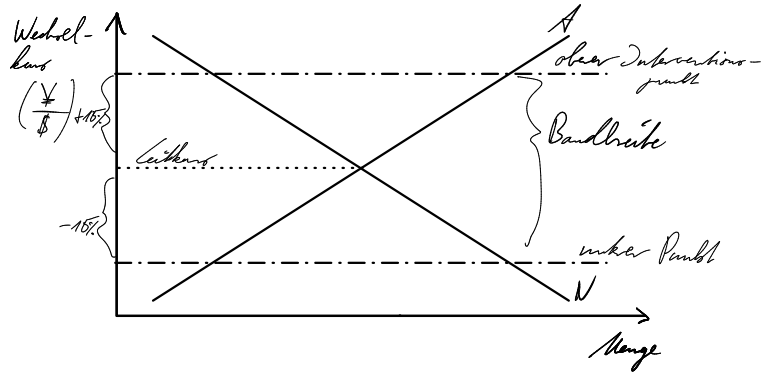
- steigende Importe
- Zinsen im Ausland höher als hier
- Spekulationen
- Auslandskäufe sind günstiger

System der festen Wechselkurse (z.B. China)

→ System der staatlichen Wirtschaft

→ Wechselkurs ist direkt an andere Währung

(z.B. Dollar) gekoppelt



Merkmale des Systems:

- Mitgliedstaaten vereinbaren feste Paritätskurse (= Wechselkurs)
- Kursschwankungen nur innerhalb Bandbreite zugelassen
- bei Überschreitungen muss die Notenbank eingreifen
- bei dauerhafter Überschreitung muss ein neuer Kurs festgelegt werden (= Realignment)

Bsp.: Exporte steigen:

- Exporte müssen mit inländischer Währung gezahlt werden
- Angebot an ausländischer Währung steigt (Angebotskurve nach rechts)
- Wechselkurs sinkt

⇒ irgendwann: Interventionspflicht der Notenbank:

- Notenbank kauft nach / lässt "schwache" Währung auf
- Wechselkurs steigt, Angebot sinkt ✓

Vorteile

- automatische Wechselkursänderungen haben tendenziell zum Leistungsbilanzgleich bei
- nationale WK-Politik ist effektiver, wenn sie nicht ständig die Leistungsbilanz kontrolliert
- Wechselkurs gleicht Preisunterschieden von Dom- und Ausland aus
- Wenige Spekulationen und geringe Kursschwankungen
- keine große Gefahr der "Importierten Inflation"

- Verlässliche Kalkulationsgrundlage (für Transaktionen)
- Kurossicherungskosten entfallen
- Ständige "Abwertungen" zur Exportförderung entfallen
- Partnerstaaten müssen in der Wirtschaftspolitik kooperieren (z.B. für Preiswettbewerb)

Nachteile

- keine sichere Kalkulationsgrundlage
- Handelsströme können durch Spekulationen und Kapitaltransfer beeinflusst werden
- Absicherung des Wechselkursrisikos kostet
- keine Notwendigkeit der wirtschaftspolitischen Zusammenarbeit zwischen Staaten

- Tendenz zu Ungleichgewichten in der Zahlungsbilanz
- Durch den Devisenkauf der Zentralbank besteht das Risiko einer "Importierten Inflation"
- Bei Interventionszwang ist eine autonome Fiskalpolitik nur beschränkt möglich
- Starke Währungspekulationen bei Ungleichgewicht möglich (hoffen auf Intervention)
- Erh. Abhängigkeit von der Wirtschaftspolitik des Leitwährungslandes (z.B. China ↔ USA)